

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 138.

Montag den 18. Juni

1860.

3. 203. a (2) Nr. 8852.

Konkurs = Kundmachung.

An der in Gemäßheit der Allerhöchsten Entschliebung vom 12. und des Erlasses des k. k. Ministeriums des Innern vom 15. April l. J., Z. 12140, mit 15. Oktober 1860 ins Leben tretenden Land- und Forstwirtschafterschule, in Verbindung mit einer Ackerbauschule zu Kreuz, sind folgende Lehrers- und sonstige Dienststellen zu besetzen:

1 Direktor, zugleich erster Lehrer der Landwirtschaft mit dem Jahresgehälte von 2000 fl. und Genuss der freien Wohnung.

1 Lehrer für Naturwissenschaften mit dem Gehälte jährlicher 900 fl. und mit dem Anrechte auf Dezzennalzulage.

1 Lehrassistent für Mathematik und Physik mit dem Gehälte jährlicher 600 fl.

Außerdem hat das Lehrpersonale einen Antheil vom Schulunterrichtsgelde.

1 Wirthschaftsbeamte, welcher zugleich den Ackerbauschülern praktischen Unterricht zu erteilen hat, mit dem Jahresgehälte von 700 fl. und freier Wohnung.

1 Wirthschafts-Adjunkt, zugleich Lehrer der Ackerbauschüler mit dem Gehälte jährlicher 500 fl. und freier Wohnung.

1 Diener mit dem Lohne jährlicher 300 fl., freier Wohnung und Livré.

1 Hausknecht mit dem Lohne jährl. 200 fl.

Die Bewerber um obige Lehrer- und Dienststellen haben unter legaler Nachweisung ihres Alters, der bisherigen Beschäftigung oder Verwendung im öffentlichen Dienste und beziehungsweise beim Lehrfache, des moralischen und politischen Wohlverhaltens, der theoretischen und praktischen Fachkenntnisse, dann der Kenntniß der deutschen und ungarischen oder einer andern slavischen Sprache in Schrift und Wort, ihre gehörig instruirten, an das hohe k. k. Ministerium des Innern stilisirten Kompetenzgesuche, insofern sie sich in öffentlicher Dienstleistung befinden, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, sonst aber im Wege ihrer politischen Personalbehörde, längstens bis 30. Juni 1860 bei dieser k. k. Statthalterei zu überreichen.

Von der k. k. kroat.-slav. Statthalterei Ugram am 19. Mai 1860.

3. 206. a (1) Nr. 4709.

Konkurs.

Eine Postoffizialstelle im Linzer Postdirektionsbezirke, mit dem Gehälte jährl. 525 fl., und gegen Erlag einer Kaution von 600 fl., ist zu besetzen.

Gesuche sind bis 4. Juli bei der Postdirektion in Linz einzubringen.

K. k. Postdirektion, Triest 11. Juni 1860.

3. 973. (3) Nr. 7048.

E d i f t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß die diesämliche, an Anton Supantschitsch und Maria Uresbar lautenden Bescheide vom 26. April l. J., Z. 5983, womit dieselben zur Anmeldung der Ansprüche auf den Reiffbot der Realität des Johann Uresbar vorgeladen, ob deren unbekanntes Aufenthaltes dem Herrn Dr. Josef Orel, als unter Einem zur Wahrung der Rechte bestellten Curator ad actum, zugefertigt wurden.

Laibach am 16. Mai 1860.

3. 1008. (3) Nr. 7678.

E d i f t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit im Nachhange zum diesämlichen Coiffe vom 14. März l. J., Z. 3199, betreffend die Exekutionsführung des Matthäus Sellon, gegen Martin Stefanibiz bekannt gemacht, daß nachdem zu der auf heute angeordneten II. Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am 30. Juni d. J. zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 30. Mai 1860.

3. 1004. (3) Nr. 5522.

E d i f t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß der diesämliche an Georg Jankoviz lautende Bescheid vom 24. April l. J., Z. 5522, womit die Umschreibung der auf Adressaten vergewährten, durch den Uebergabvertrag vom 30. Juli 1856 an Mathias Jankoviz übergebenen Realitäten an Letztern bewilliget wurde, ob Absterbens des Adressaten, und ob dessen unbekannter Erben dem Herrn Dr. Rudolf, als unter Einem bestellten Curator ad actum, zugestellt wurde.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. April 1860.

3. 1005. (3) Nr. 5563.

E d i f t.

Von dem gefertigten k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Josef Kopotich von Praska dem Verlasse des Valentin Kopotich Herr Dr. Anton Rudolf als Curator ad actum bestellt, und ihm der Lösungsbescheid vom 24. April 1860, Z. 5585, zugestellt worden ist.

Laibach am 24. April 1860.

3. 1006. (3) Nr. 5672.

E d i f t.

Von dem k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Maria Strudel von Franke dem unbekannt wo befindlichen Franz Bontschina ein Kurator in der Person des Herrn Dr. Anton Rudolf aufgestellt, und ihm das Lösungsgefuch vom Bescheide 25. April d. J., Z. 5672, zugestellt worden ist.

Laibach am 25. April 1860.

3. 1007. (3) Nr. 7668.

E d i f t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des hohen k. k. Alerars, durch die Finanzprokuratur's Abtheilung hier gegen Martin Pisch von Podmolnik, zum Behufe der Einbringung des Gebührenrückstandes pr 35 fl. 57 kr. c. s. c., die exekutive Feilbietung der gegner'schen, im Grundbuche Aue sub Ref. Nr. 1 vorkommenden, gerichtlich auf 533 fl. bewertheten Realität bewilliget worden und zu deren Vornahme die 3 Feilbietungstagsatzungen auf den 9. Juli, den 9. August und den 10. September d. J., jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt, daß die gedachte Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchs-extrakt können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, den 31. Mai 1860.

3. 1009. (3) Nr. 7747.

E d i f t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß der diesämliche, an Josef Huber lautende Bescheid vom 7. April l. J., Z. 4851, womit für den Adressaten die Lösung einer für ihn auf der, in den Johann Huber'schen Verlaß gehörig gewesenen Realität dastenden Sappost bewilliget wurde, dem Herrn Dr. Julius Rebitsch, als dem unbekannt wo befindlichen Adressaten unter Einem bestellten Curator ad actum zugestellt wurde.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. Juni 1860.

3. 1010. (3) Nr. 7762.

E d i f t.

Das k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte macht hiermit bekannt:

Es habe Blas Mlaker von Unterbruscha, gegen Maria Schelesnikar geb. Lampiz, unbekannt wo befindlich, und deren ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolger die Klage peto. Verjährt- und Erloschenerklärung der für sie auf der, im Grundbuche des Gutes Unterthurn sub Urb. Nr. 75, Tom II, Fol. 241 vorkommenden, in Unterbruscha liegenden Realität, aus dem Heiratsvertrage vom 29. September 1800 dastenden Sappost pr. 136 fl. eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den 14. September d. J. Vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange des S. 29. G. O. anberaumt worden ist.

Die Beklagten und deren allfällige Rechtsnachfolger werden sonach erinnert, zur obigen Tagssatzung zu erscheinen, oder bis hin einen Sachwalter außer

namhaft zu machen, widrigens diese Rechtsache mit dem zur Wahrung ihrer Rechte aufgestellten Kurator in der Person des Hrn. Dr. Uranitsch verhandelt und die Beklagten die Folgen ihres Säumnisses sich selbst bezumessen haben würden.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 3. Juni 1860.

3. 1011. (3) Nr. 7886.

E d i f t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Hr. Dr. Anton Rudolf, Kurator des Hrn. Johann Burger von Großlupp, gegen Anton Johann v. Grandt, Dr. Johann Burger, und die Josef Bouf'sche Verlaßmasse, und ihre gleichfalls unbekannt wo befindlichen Erben die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung nachstehender, auf der im Grundbuche Sittich sub Urb. Nr. 39 und 41 vorkommenden Realitäten intabulirten Forderungen, als: der für Anton Johann Grandt aus dem Schuldscheine vom 2. Juli 1797 pr. 1050 fl.; der für Dr. Johann Burger aus dem Schuldscheine vom 15. Juli 1797 pr. 1050 fl.; der für die Josef Bouf'sche Verlaßmasse aus dem Schuldscheine vom 27. März 1800 pr. 1050 fl.; hiergerichts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren mit dem Anhange des S. 29 a. G. O. die Tagssatzung auf den 14. September d. J. Früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet worden ist.

Die Beklagten und deren allfällige Rechtsnachfolger werden demnach aufgefordert, zur obigen Tagssatzung selbst zu erscheinen, oder bis hin dem ad hunc actum zur Wahrung ihrer Rechte in der Person des Hrn. Dr. Supantschitsch hier aufgestellten Kurator die nöthigen Rechtsbehelfe zukommen zu lassen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und ander namhaft zu machen, widrigens sie sich die Folgen dieses Säumnisses selbst zuzuschreiben haben würden.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 3. Juni 1860.

3. 1012. (3) Nr. 7669.

E d i f t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung des hohen k. k. Alerars, durch die k. k. Finanzprokuratur's Abtheilung hier, gegen Josef Kofellitz von Oberfachel, zum Behufe der Einbringung des Gebührenrückstandes pr. 13 fl. 23 kr. c. s. c., die exekutive Feilbietung der gegner'schen, im Grundbuche Kalltenbrunn sub Urb. Nr. 17 vorkommenden, gerichtlich auf 68 fl. bewertheten Parzellen bewilliget und zu deren Vornahme die 3. Feilbietungstagsatzungen auf den 9. Juli, den 9. August und den 10. September d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die gedachten Fahrnisse nur bei der 3. Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Der neueste Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach den 31. Mai 1860.

3. 1013. (3) Nr. 185.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Leopold Nischolzer von Müllnern, gegen Sebastian Arpain von Log, wegen aus dem Urtheile des k. k. Bezirksamtes Villach, als Gericht, ddo. 20. Juli 1857, Z. 1374, schuldigen 520 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebhörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Weiffenfels sub Urb. Nr. 272 eingetragenen behausten Realität zu Log Konst. Nr. 8, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 762 fl. 65 kr. 6. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 23. Juli, auf den 27. August und auf den 24. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr bei diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 18. Mai 1860.

3. 1048. (1) E d i f t. Nr. 1274

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kosar von Durnbach, durch Dr. Benediktter, gegen Mathias Kump von Stockendorf, wegen aus dem wirthschafts-ämmtlichen Vergleiche vdo. 26. Juni 1840 schuldigen 65 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee sub Tom. 18, Fol. 2538 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 27. Juli, auf den 28. August und auf den 28. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 24. März 1860.

3. 1049. (1) E d i f t. Nr. 1325

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Burger, gewesenen Staatsanwaltsstutenten von Neustadt, durch Dr. Suppan, gegen Georg Weiß von Swibnig, wegen aus dem Vergleiche vom 16. Oktober 1857, Nr. 3503 schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Gült St. Spiritus in Tschernembl sub Fol. 27, Post. Nr. 12, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 5. Juli, auf den 6. August und auf den 6. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 3. April 1860.

3. 1050. (1) E d i f t. Nr. 1318

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Josef Pesdirz von Swibnig hiemit erinnert:

Es habe Anna Pesdirz von Tschernembl, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 105 fl. ö. W., sub praes. 29. März l. J., 3. 1318, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 31. August l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten wegen unbekanntem Aufenthaltes Johann Stubiz von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 31. März 1860.

3. 1052. (1) E d i f t. Nr. 1544

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Michiel Maurin von Hirschdorf hiemit erinnert:

Es habe Josef Handler von Gottschee wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 196 fl. 17 kr. c. s. c., sub praes. 17. April l. J., 3. 1544, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 1. September 1860, früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten wegen unbekanntem Aufenthaltes Peter Ruppe von Bornschloß als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 24. April 1860.

3. 1053. (1) E d i f t. Nr. 1545

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Martin Sterk von Thall Nr. 6 hiermit erinnert:

Es habe Josef Handler von Gottschee, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 285 fl. 60 kr., sub praes. 17. April l. J., 3. 1545, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 1. September l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und dem Beklagten wegen unbekanntem Aufenthaltes Johann Scheeller von Thall als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 24. April 1860.

3. 1054. (1) E d i f t. Nr. 1546

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Georg Mayerle von Bornschloß hiermit erinnert:

Es habe Josef Handler von Gottschee, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 302 fl. 21 kr., sub praes. 17. April l. J., 3. 1546, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 1. September l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 der a. G. D. angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Peter Ruppe von Bornschloß als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 24. April 1860.

3. 1055. (1) E d i f t. Nr. 1547

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Georg Staudacher von Bornschloß hiermit erinnert:

Es habe Josef Handler von Gottschee, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 140 fl. 80 kr., sub praes. 17. April l. J., 3. 1547, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 1. September l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten wegen unbekanntem Aufenthaltes Peter Ruppe von Bornschloß als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 24. April 1860.

3. 1056. (1) E d i f t. Nr. 1621

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Luchar von Lachina Nr. 5, gegen Agnes Windischmann von Raßbüchel, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 10. November 1859, 3. 2566, schuldigen 130 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. XVIII, Fol. 2446, et sub Rekt. Nr. 1699 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 24. Juli, auf den 24. August und auf den 26. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 1. Mai 1860.

3. 1057. (1) E d i f t. Nr. 1629

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Anton Jagicha von Winkel Nr. 11 hiermit erinnert:

Es habe Johann Grabel von Swibnig, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 48 fl. 35 kr., sub praes. 21. April l. J., 3. 1629, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 31. August l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Jakob Wohle von Tuschentball als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 24. April 1860.

3. 1058. (1) E d i f t. Nr. 1697

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Magistis von Klagenfurt, gegen Mathias Jovina von Deeben, wegen aus dem Urtheile vom 9. Dezember 1858, 3. 456, schuldigen 223 fl. 3 $\frac{1}{2}$ kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. III, Fol. 116 und Tom. XXIX, Fol. 40 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 165 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 5. Juli, auf den 6. August und auf den 6. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 27. April 1860.

3. 1059. (1) E d i f t. Nr. 1933

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird den unbekanntem Rechtsprätendenten der im Besitze des Jakob Petschauer von Witterdorf befindlichen, im Weingebirge Winkel gelegenen Weingarten hiermit erinnert:

Es haben die Jakob Petschauer'schen Vormünder von Witterdorf, wider dieselben die Klage auf Erziehung und Schwärumschreibung obgedachter 2 Weingarten, sub praes. 15. Mai 1860, 3. 1933, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 31. August 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Hr. Dr. Preuz von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 15. Mai 1860.

3. 1061. (1) E d i f t. Nr. 3994

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Kummel, durch Herrn Dr. Rosina, die exekutive Versteigerung der, dem Michael Riesel von Kürbisdorf gehörigen, in der Ortsgemeinde Werschnitz, Ortschaft Kürbisdorf gelegenen, sub Urb. Nr. 22 ad Grundbuch Stadt Pfarrkirchengült St. Nikolai zu Neustadt einkommenden Acker, zur Herabbringung der Forderung pr. 546 fl. 92 kr. ö. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagssatzungen, u. z.:

die erste auf den 24. Juli,

„ zweite „ „ 24. August,

„ dritte „ „ 25. September 1860,

jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei angeordnet worden.

Dieser Acker wurde am 19. Mai 1860 auf 130 fl. ö. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsatzung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 30. Mai 1860.